



## Neue Wege in der Posaunenarbeit

Die Ausbildung von Jungbläserinnen und Jungbläsern und die Nachwuchsgewinnung für Posaunenchöre stellt zunehmend eine größere Herausforderung dar. Die Verweildauer in Jungbläsergruppen und Posaunenchorern verringert sich je nach Schulanforderungen oder Ausbildung.

Bei der klassischen Ausbildung werden Jungbläserinnen und Jungbläser in der Regel von ehrenamtlichen Jungbläserleiterinnen und -leitern ausgebildet. Dazu gibt es zwei Jungbläferschulen, die aufeinander aufbauen, sowie Seminare für die Multiplikatoren. Die Ausbildung dauert zwei bis vier Jahre. Danach werden die Jungbläserinnen und Jungbläser in den Posaunenchor integriert. Neben musikalischen Inhalten sind Andachten und freizeitpädagogische

Elemente wichtige Säulen, die die Posaunenarbeit als Ganzes auszeichnet. Integrative Aktionen während der Ausbildung sollen den Übergang in den Posaunenchor erleichtern.

### ■ Zusammenarbeit mit Schulen

Durch die Veränderungen in der Schullandschaft in den letzten Jahren, vor allem durch G8 und Ganztagschulen, haben die Schülerinnen und Schüler heute weniger freie Zeit. Deshalb finden vermehrt Ausbildungsangebote auch in der Schule statt. Im Rahmen einer Blechbläser-AG, die von einem ehrenamtlichen Ausbilder des Posaunenchores oder einem angestellten Instrumentallehrer über einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren geleitet wird, kann eine Jungbläser-

gruppe in die Schule integriert werden. Eine andere Möglichkeit, besteht darin, ein Nachfolgeangebot für eine bereits bestehende Bläserklasse anzubieten, die meist nach 2 bis 3 Jahren ausläuft.

### ■ Musikschulen als Partner

Neben der Jungbläsergruppe ist die individuelle Förderung der Jungbläser eine sinnvolle Ergänzung. Vermehrt nehmen Posaunenchorer Unterrichtsangebote von Musikschulen oder Privatlehrern wahr, um auf die Jungbläser individuell einzugehen und die instrumentenspezifischen Spieltechniken genauer in Angriff nehmen zu können. Die Bandbreite reicht von einzelnen Kontakten zu Musikschulen bis hin zu dauerhaften Kooperationen, durch die jeder Jungbläser verpflichtend bei einem Instrumentalpädagogen Unterricht bekommt. Auch auf Bezirksebene können Unterrichtsangebote für die einzelnen Chöre entstehen und so eine Art Posaunenchormusikschule entwickelt werden. Basis ist und bleibt aber die Jungbläsergruppe, in der die drei Säulen der Posaunenarbeit – Musikalische Ausbildung, Glauben vermitteln, Gemeinschaft in der Gruppe – gewährleistet sind.

*Michael Püngel, Friedrich Veil, Lars Gaupp  
EJW-Landesreferenten Posaunenarbeit*

## 30-jähriges Gruppenkonzept neu belebt

Das musisch-kulturelle TEN SING-Konzept, das aus Norwegen nach Deutschland kam, hat in den letzten Jahrzehnten viele Jugendliche in Gruppen gelockt. Es entstand ein festes Beziehungsnetz, in dem kreativ-musikalisch gearbeitet wird. Heute, 30 Jahre später, gibt es in Deutschland etwa 150 TEN SING-Gruppen und es werden auch immer noch Gruppen gegründet. Aber das regelmäßige, verbindliche Format in den Orten wird schwieriger. Für eine TEN SING Gruppe braucht es viele engagierte Jugendliche, die selbst bereit sind Verantwortung für zu übernehmen und es braucht Verbindlichkeit, denn das TEN SING-Jahr endet mit einer Show, bei der die Teilnehmenden das erarbeitete auf der Bühne präsentieren. Beides ist bei Jugendlichen offensichtlich weniger vorhanden, als noch vor 30 Jahren.

### ■ Projekt- und Schulwochen

In Württemberg sind wir weiter überzeugt, dass TEN SING Gruppen eine großartige Möglichkeit sind, Jugendliche in ihrer Kul-

tur zu erreichen. Gleichzeitig entwickeln wir zunehmend Konzepte, die als Projektwoche angelegt sind. Entweder überregional (life'n'rhythm-Seminar, Sommercamps) oder als Schulwoche. Die Entwicklung ist überwältigend. Für unser Seminar im Januar melden sich mittlerweile 200 Jugendliche an. Die Vorbereitung der Show wir nun nicht in regelmäßigen Proben innerhalb eines Jahres durchlaufen, sondern in einer Woche. Nach wenigen Tagen ist bereits ein Ergebnis sichtbar.

### ■ Netzwerk für Projekte

Beeindruckend ist, dass es heute in Württemberg ein Netzwerk von über 300 ehrenamtlichen Mitarbeitenden gibt, die bereit sind, in ihrer Freizeit Projekte an Schulen durchzuführen. Eine regelmäßige Gruppenbetreuung ist für die wenigsten dieser Mitarbeitenden denkbar, denn viele studieren und wechseln ihre Wohnorte immer wieder. An der Projektarbeit motiviert sie, dass sie Teil einer Bewegung sind, die das

besondere in jedem einzelnen Jugendlichen sucht und Wertschätzung vermittelt.

### ■ TEN SING + Schule + Projekt – warum das funktioniert?

TEN SING vermittelt Kompetenz, arbeitet mit Großgruppen, erreicht Jugendliche in ihrer Kultur, ist konstruktiv – man arbeitet auf das Ziel einer Show hin. Jugendliche mit unterschiedlichen Leistungsniveaus finden ihren Platz. Sie übernehmen selbst Verantwortung für das Programm. Die Schulen bekommen ein beeindruckendes Projektwochen-Programm

Und obwohl Formen sich verändern – die Vision von TEN SING Baden-Württemberg gilt weiterhin:

Heute für morgen jungen Menschen viel zutrauen. Erleben wie Potential und Glaube wächst. Damit die Welt nicht so bleibt, wie sie ist. Deswegen TEN SING.  
www.tensing-baden-wuerttemberg.de

*Matthias Mergenthaler  
EJW-Landesreferent TEN SING und musikplus*